

## Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

Weiße Felder bitte ausfüllen oder  ankreuzen.

## Zur Beachtung:



Verwenden Sie diesen Vordruck bitte nur, wenn Sie – und ggf. Ihr Ehegatte – **erstmalig** einen **Steuerfreibetrag** oder einen **höheren** Freibetrag als 2000 beantragen. Wenn Sie **keinen höheren Freibetrag** als für 2000 beantragen oder **nur die Zahl der Kinderfreibeträge** und ggf. die **Steuerklasse I in II** auf der Lohnsteuerkarte geändert werden sollen, verwenden Sie an Stelle dieses Vordrucks den „Vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2001“.

Der Antrag kann nur bis zum **30. November 2001** gestellt werden. Nach diesem Zeitpunkt kann ein Antrag auf Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2001 berücksichtigt werden.

Bitte fügen Sie die **Lohnsteuerkarte(n) 2001 – ggf. auch die des Ehegatten – bei**. Das sorgfältige Ausfüllen des Vordrucks liegt in Ihrem Interesse; dadurch werden unnötige Rückfragen und Verzögerungen in der Antragsbearbeitung vermieden.

Für die Zulässigkeit eines Antrags auf Lohnsteuer-Ermäßigung können u. U. die Antragsgründe maßgebend sein. Aus diesem Grund sind in Abschnitt © dieses Antrags alle Antragsgründe zusammengefasst, für die ein Antrag ohne Einschränkung möglich ist. Aus dem Abschnitt Ⓓ ergeben sich die Antragsgründe, für die ein Antrag nur dann zulässig ist, wenn die Aufwendungen und Beträge in 2001 insgesamt höher sind als **1200 DM**. Bei der Berechnung dieser Antragsgrenze zählen Werbungskosten nur mit, soweit sie **2000 DM** übersteigen. Einzelheiten finden Sie in der Informationsschrift „Lohnsteuer 2001“, die Ihnen mit der Lohnsteuerkarte 2001 zugestellt worden ist.

Haben Sie mehrere Dienstverhältnisse und ist der Arbeitslohn aus dem Dienstverhältnis, für das die erste Lohnsteuerkarte vorgelegt wurde, niedriger als der Betrag, bis zu dem nach der Steuerklasse des ersten Dienstverhältnisses keine Lohnsteuer zu erheben ist, trägt das Finanzamt auf Antrag auf der zweiten oder weiteren Lohnsteuerkarte einen von Ihnen bestimmten Freibetrag bis zur Höhe dieses Betrags und auf der ersten Lohnsteuerkarte einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag ein. Füllen Sie dazu bitte Abschnitt Ⓔ aus.

Wird Ihnen auf Grund dieses Antrags ein Steuerfreibetrag gewährt – ausgenommen Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag oder Änderungen bei der Zahl der Kinderfreibeträge –, sind Sie nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 oder Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes **verpflichtet**, für das Kalenderjahr 2001 eine **Einkommensteuererklärung abzugeben**.

Dieser Antrag ist auch zu verwenden, wenn Sie im Inland weder einen Wohnsitz noch Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, Ihre Einkünfte jedoch mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 12 000 DM (dieser Betrag wird ggf. nach den Verhältnissen Ihres Wohnsitzstaates gemindert) betragen. Fügen Sie bitte die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ oder die Anlage „Grenzpendler außerhalb EU/EWR“ bei.

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit der Steuererklärung angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 39 Abs. 3a und 5, 39a Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

## A Angaben zur Person

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Name/Antragstellende Person					Name/Ehegatte						
Vorname			Ausgeübter Beruf		Vorname			Ausgeübter Beruf			
Straße und Hausnummer					Straße und Hausnummer						
Postleitzahl, Wohnort					Postleitzahl, Wohnort						
Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Religion	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	Religion		
Verheiratet seit		Verwitwet seit		Geschieden seit		Dauernd getrennt lebend seit			Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.		
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates die Steuerklasse III. Die Anlage „Grenzpendler EU/EWR“ ist beigefügt.					Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)						
Voraussichtlicher Bruttoarbeitslohn 2001	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)				DM	Voraussichtliche andere Einkünfte 2001	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)				DM
	darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge				DM		darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge				DM
Voraussichtliche andere Einkünfte 2001	Einkunftsart				DM	Voraussichtliche andere Einkünfte 2001	Einkunftsart				DM
	Höhe				DM		Höhe				DM
Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt					<input type="checkbox"/> Nein	Ja, beim Finanzamt				Steuernummer	

## Versicherung

Bei der Ausfertigung dieses Antrags hat mitgewirkt

Herr/Frau/Firma

in

Fernsprecher

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den ihm beigefügten Anlagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass erforderlichenfalls Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte der für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten zuständigen Gemeinde mitgeteilt werden.

(Datum)

(Unterschrift der antragstellenden Person)

(Unterschrift des Ehegatten)

## B Angaben zu Kindern

1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt  
2) Die Kinder werden nur bis zum 27. Lebensjahr berücksichtigt

3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst leisten oder geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes

2

Bitte auch Kinder eintragen, die bereits auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt sind. Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 1. 1. 2001 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.			Kindschaftsverhältnis zur antragstellenden Person				zum Ehegatten		Bei Pflegekindern: Für 2001 zu erwartende Unterhaltsleistungen/ Pflegegelder DM
Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	geboren am	bei Wohnort im Ausland: Staat eintragen	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind			
1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Bei Kindern unter 18 Jahren</b>		Nr.	eingetragene Kind ist auf der Lohnsteuerkarte noch zu berücksichtigen.			Die Lebensbescheinigung ist beigefügt für das Kind in		Nr.	
<b>Bei Kindern über 18 Jahre (nur eintragen, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes nicht mehr als 14 040 DM im Kalenderjahr betragen)</b> Die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte wird beantragt, weil das Kind a) arbeitslos ist und der Arbeitsvermittlung im Inland zur Verfügung steht 1) 3) b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) 2) 3) c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten von höchstens 4 Monaten befindet 2) 3) d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann 2) e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder europäischen Freiwilligendienst leistet 2) f) sich wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung nicht selbst unterhalten kann								Einkünfte und Bezüge während des Berücksichtigungszeitraums	
zu Nr.	Antragsgrund					vom – bis			
<b>Kindschaftsverhältnis der in Nr. 1 bis 4 genannten Kinder zu weiteren Personen</b> zu Nr. ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am: hat bestanden zu Name, letzte bekannte Anschrift und Geburtsdatum dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)									
<b>Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist:</b> Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes									
zu Nr.	seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75 % erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat	zu Nr.	seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75 % erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat		
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Das Kind ist/war am 1. 1. 2001 (oder – z. B. in Fällen der Geburt oder des Zuzugs aus dem Ausland – erstmals in 2001) im Inland mit Wohnung gemeldet							<input type="checkbox"/> Ich beantrage als leiblicher Eltern-/Großelternanteil die Steuerklasse II. <input type="checkbox"/> Bei Kindern, die bei beiden Elternteilen oder auch einem Großelternanteil gemeldet sind, hat die Mutter/der Elternteil der Zuordnung der Kinder lt. Anlage K zugestimmt.		
zu Nr.	bei der antragst. Person/ beim nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten	und/oder bei sonstigen Personen (Name und Anschrift, ggf. Verwandtschaftsverhältnis zum Kind) oder in (Anschrift)							
	<input type="checkbox"/>								
	<input type="checkbox"/>								

## C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Behinderte und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen.)			Nachweis					Vermerke des Finanzamts
Name	Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am	gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ständig hilflos	geh- und steh-behindert	Grad der Behinderung	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums</b> (z. B. nach §§ 10 e, 10 i, 34 f des Einkommensteuergesetzes) oder wegen Verlusten aus anderen Einkunftsarten			Erstmögliche Antragstellung oder Änderung gegenüber dem Vorjahr. (Bitte den <b>Vordruck Anlage LSt 3 D</b> ausfüllen und beifügen.) <input type="checkbox"/> wie im Vorjahr <input type="text"/> DM					Anfrage an V-Stelle am:

Bitte Belege beifügen!

**D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe**

<b>I. Werbungskosten der antragstellenden Person</b> <b>1. Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte</b> a) Aufwendungen für Fahrten mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem Letztes amtll. Kennzeichen						Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers 4)	Erläuterungen
<input type="checkbox"/> privatem Pkw	<input type="checkbox"/> Firmenwagen	<input type="checkbox"/> Motorrad/ Motorroller	<input type="checkbox"/> Moped/ Mofa	<input type="checkbox"/> Fahrrad		DM	
Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und ggf. Krankheitstage	Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung		Behinderungsgrad mindestens 50 und erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit		Im Kalenderjahr volle DM	
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) – ggf. nach besonderer Aufstellung –		Einsatzwechsel-tätigkeit vom – bis 5)	benutzt an Tagen	einfache Entf. (km)6)	Kilometer-pauschale7)		
b) mit öffentlichen Verkehrsmitteln			Aufwendungen DM	steuerfreier Arbeitgeberersatz –	DM =		
<b>2. Beiträge zu Berufsverbänden</b> (Bezeichnung der Verbände)							4) Nur Fahrtkostenersatz eintragen, der pauschal besteuert oder bei Einsatzwechsellätigkeit steuerfrei gezahlt wird  5) Nur auszufüllen, wenn die Einsatzstelle mehr als 30 km von der Wohnung entfernt ist  6) Kürzeste Straßenverbindung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte  7) Kilometerpauschale: PKW: 0,70 DM Motorrad/-roller: 0,33 DM Moped/Mofa: 0,28 DM Fahrrad: 0,14 DM  Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung und bei Einsatzwechsellätigkeit: PKW: 1,04 DM Motorrad/-roller: 0,46 DM  8) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern  9) Die an Stelle der Kosten für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern  10) Nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 10 DM mind. 14 Std.: 20 DM 24 Std.: 46 DM
<b>3. Aufwendungen für Arbeitsmittel</b> (Art der Arbeitsmittel) 8) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –							
<b>4. Weitere Werbungskosten</b> (z. B. Fortbildungskosten und Reisekosten bei Dienstreisen) 8) – soweit nicht steuerfrei ersetzt –							
<b>5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung</b>							
Art der Tätigkeit			Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.				
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.			Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz –	DM =	
Zahl der Tage × 20 DM			Zahl der Tage × 46 DM				
<b>6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung</b> Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden			Beschäftigungsort				
Grund 8)	am	und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis	Es bestand bereits eine frühere doppelte Haushaltsführung am selben Beschäftigungsort	vom – bis			
Eigener Hausstand: seit		Falls nein, wurde Unterkunft am bisherigen Ort beibehalten?					
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in	2001		<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja		
<b>Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand</b>			steuerfreier Arbeitgeberersatz –			DM =	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz Entfernung	km ×	DM =	DM			
<b>Fahrtkosten für Heimfahrten 9)</b>		Einzelfahrt DM	Anzahl ×	DM =	DM =		
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/> mit eig. Kfz (Entfernung km)						
<b>Kosten der Unterkunft am Arbeitsort</b> (lt. Nachweis)			DM	–	DM =		
<b>Mehraufwendungen für Verpflegung 10)</b>		Zahl der Tage		DM	–	DM =	
täglich	DM	×	=	DM	–	DM =	
<b>Summe</b>							Summe
<b>II. Werbungskosten des Ehegatten</b>							
<b>1. Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte</b> a) Aufwendungen für Fahrten mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem Letztes amtll. Kennzeichen						Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers 4)	– 2000 DM
<input type="checkbox"/> privatem Pkw	<input type="checkbox"/> Firmenwagen	<input type="checkbox"/> Motorrad/ Motorroller	<input type="checkbox"/> Moped/ Mofa	<input type="checkbox"/> Fahrrad		DM	
Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und ggf. Krankheitstage	Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung		Behinderungsgrad mindestens 50 und erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit		Im Kalenderjahr volle DM	
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) – ggf. nach besonderer Aufstellung –		Einsatzwechsel-tätigkeit vom – bis 5)	benutzt an Tagen	einfache Entf. (km)6)	Kilometer-pauschale7)		
b) mit öffentlichen Verkehrsmitteln			Aufwendungen DM	steuerfreier Arbeitgeberersatz –	DM =		
<b>2. Beiträge zu Berufsverbänden</b> (Bezeichnung der Verbände)							Se.: Übertragen in Vfg.
<b>Übertrag</b>							

**Bitte Belege beifügen!**

<b>noch Werbungskosten des Ehegatten</b>	Im Kalenderjahr volle DM	Erläuterungen
<b>Übertrag von Seite 3</b>		8) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern
<b>3. Aufwendungen für Arbeitsmittel</b> (Art der Arbeitsmittel <sup>8)</sup> – soweit nicht steuerfrei ersetzt –		9) Die an Stelle der Kosten für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern
<b>4. Weitere Werbungskosten</b> (z. B. Fortbildungskosten und Reisekosten bei Dienstreisen) <sup>8)</sup> – soweit nicht steuerfrei ersetzt –		
<b>5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung</b>	Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.	10) Nur für die ersten drei Monate am Beschäftigungsort; bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 10 DM mind. 14 Std.: 20 DM 24 Std.: 46 DM
Art der Tätigkeit	Zahl der Tage × 10 DM	
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.	Abwesenheitsdauer 24 Std.	
Zahl der Tage × 20 DM	Zahl der Tage × 46 DM	
<b>6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung</b> Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden	Beschäftigungsort	
Grund <sup>8)</sup> am und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis 2001	Es bestand bereits eine frühere doppelte Haushaltsführung am selben Beschäftigungsort vom – bis	
Eigener Hausstand: Ja, in seit Falls nein, wurde Unterkunft am bisherigen Ort	beibehalten? Nein Ja	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
<b>Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand</b>	steuerfreier Arbeitgeberersatz	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz Entfernung km × DM = DM	– DM =	
<b>Fahrtkosten für Heimfahrten</b> <sup>9)</sup>	Einzelfahrt DM Anzahl × = DM – DM =	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eig. Kfz (Entfernung km)		
<b>Kosten der Unterkunft am Arbeitsort</b> (lt. Nachweis)	DM – DM =	
<b>Mehraufwendungen für Verpflegung</b> <sup>10)</sup>	Zahl der Tage	
täglich DM × = DM – DM =		
<b>Summe</b>		Summe
<b>III. Sonderausgaben</b> Versicherungsbeiträge (z. B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflege-, Lebensversicherungen usw.) können <b>nicht im Ermäßigungsverfahren</b> geltend gemacht werden. Diese sogenannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug pauschal berücksichtigt.		– 2000 DM
<b>1. Renten, dauernde Lasten</b> (Empfänger, Art und Grund der Schuld)		Se.: Übertragen in Vfg.
<b>2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten</b> lt. Anlage U		
<b>3. Kirchensteuer</b>		
<b>4. Steuerberatkungskosten</b>		
<b>5. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung oder die Weiterbildung in einem nicht ausgeübten Beruf</b> (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)		
<b>6. Aufwendungen für ein hauswirtschaftliches Beschäftigungsverhältnis</b> , für das <b>Pflichtbeiträge</b> zur inländischen gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden und bei dem es sich nicht um ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis handelt.		
Aufwendungen DM Leistungen aus der Pflegeversicherung – DM =		
<b>7. Schulgeld</b> an Ersatz- oder an allgemeinbildende Ergänzungsschulen für das Kind lt. Abschn. (B) Nr.	Bezeichnung der Schule	
<b>8. Spenden nur an Stiftungen</b> <b>Übrige Spenden und Beiträge</b>	Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen	Summe
a) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke		– 108 DM
b) für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke		– 216 DM
c) an politische Parteien		
<b>Summe</b>		Se.: Übertragen in Vfg.

**Bitte Belege beifügen!**

### IV. Außergewöhnliche Belastungen

**1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen**  
(Bei mehreren Personen besonderes Blatt verwenden.)

Name und Anschrift der unterhaltenen Person

Familienstand, Beruf, Verwandtschaftsverhältnis der unterhaltenen Person geboren am

Hat jemand Anspruch auf einen Kinderfreibetrag oder Kindergeld für diese Person?  
 Nein  Ja

Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte  Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch werden bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt um DM

Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art) vom – bis Höhe  
DM

Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Öfftl. Ausbildungshilfen <sup>11)</sup> DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge, Vermögen
b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Öfftl. Ausbildungshilfen <sup>11)</sup> DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge, Vermögen

Diese Person lebt in meinem Haushalt  im eigenen/anderen Haushalt zusammen mit folgenden Angehörigen

Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistung)

**2. Ausbildungsfreibeträge:**  
Ein Ausbildungsfreibetrag kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für die Berufsausbildung eines Kindes entstehen, für das Sie einen Kinderfreibetrag oder Kindergeld erhalten.  
**(Bitte auch Abschnitt ② ausfüllen !)**

1. Kind: Vorname, Familienstand Aufwendungen für die Berufsausbildung vom – bis

Einnahmen des Kindes a) im Ausbildungszeitraum 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge
b) außerhalb des Ausbildungszeitraums 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge

Öffentliche Ausbildungshilfen<sup>11)</sup> vom – bis Höhe DM Andere Ausbildungshilfen<sup>11)</sup> vom – bis Höhe DM

bei auswärtiger Unterbringung auswärtige Anschrift des Kindes vom – bis

2. Kind: Vorname, Familienstand Aufwendungen für die Berufsausbildung vom – bis

Einnahmen des Kindes a) im Ausbildungszeitraum 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge
b) außerhalb des Ausbildungszeitraums 2001	Bruttoarbeitslohn DM	Werbungskosten DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge

Öffentliche Ausbildungshilfen<sup>11)</sup> vom – bis Höhe DM Andere Ausbildungshilfen<sup>11)</sup> vom – bis Höhe DM

bei auswärtiger Unterbringung auswärtige Anschrift des Kindes vom – bis

**3. Aufwendungen für eine Hilfe im Haushalt oder für hauswirtschaftliche Dienstleistungen bei Heim-/Pflegeunterbringung**

Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt vom – bis Aufwendungen im Kalenderjahr DM

Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Die antragstellende Person  Der Ehegatte ist/sind in einem Heim oder dauernd zur Pflege untergebracht. Es entstehen auch Kosten für Dienstleistungen, die mit denen einer Hilfe im Haushalt vergleichbar sind.

bei Heimunterbringung Art der Dienstleistungskosten

ohne Pflegebedürftigkeit  zur dauernden Pflege

Unterbringung vom – bis Bezeichnung, Anschrift des Heims

**Antragsgründe**  
Vollendung des 60. Lebensjahres

der antragstellenden Person  des Ehegatten Die antragstellende Person, der Ehegatte, ein Kind oder eine zum Haushalt gehörende Person ist  krank  hilflos oder schwerbehindert

Nur bei Ehegatten:  Eine gemeinsame Haushaltsführung ist wegen der Pflegebedürftigkeit eines Ehegatten nicht möglich.

Erläuterungen

11) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf besonderem Blatt erläutern

Vermerke des Finanzamts

Abziehbar

DM

Abziehbar

+ DM

Abziehbar

+ DM

Summe

DM

Übertragen in Vfg.

**Bitte Belege beifügen !**

